

Qualitätsmanagement mittels Zertifizierung

Immer mehr Firmen erkennen, dass der Käufernutzen und ihre eigenen Interessen in enger Verbindung stehen. Die Zahl der freiwilligen und durch Normen bedingten Deklarationen, Eigen- und Fremdüberwachungen bzw. Zertifizierungen nimmt ständig zu, um der steigenden Nachfrage mündiger und gesundheitsbewusster Kunden nach einem transparenten und umfassenden Qualitätsnachweis entsprechen zu können. Insbesondere gilt das für den Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe der zum einen eine Vielzahl an funktionalen und baubiologisch einwandfreien technischen Lösungen beinhaltet und zum anderen laufend Weiter- und Neuentwicklungen hervorbringt. Deshalb wird mit dem Informationsknoten für Nachwachsende Rohstoffe das Ziel verfolgt, den Endanwendern eine Informationsplattform zu bieten, die ökologische und funktionale technische Lösungen enthält, die durch entsprechende Qualitätsnachweise, wie Zertifizierungen, Prüfzeugnisse und Referenzbauten überprüft und nachvollziehbar dargestellt sind. www.NAWARO.com entspricht somit sowohl dem höheren Informationsbedürfnis der Kunden nach Wohngesundheit und ökologischer Integrität der zu erwerbenden Produkte, als auch dem Wunsch der erzeugenden und verarbeitenden Firmen nach einer Plattform, um ihre nachhaltig hergestellten Produkte zielgerichtet ins rechte Licht zu rücken und besser vermarkten zu können. Einen ganz entscheidenden Punkt für den Qualitätsnachweis stellt die direkte Rückmeldung von AnwenderInnen und NutzerInnen an die Produkthersteller dar. Dieses wichtige Feedback wird durch interaktive Kommunikationstools, wie zum Beispiel Diskussionsforen, auf www.nawaro.com ermöglicht.



Foto: Freisinger, Passivhausfensler

NEWSLETTER 01/04

www.nawaro.com
alle Informationen zum
Bauen mit nachwachsenden
Rohstoffen mit einem
„Klick“.

Inhalt

Schwerpunktthema
Zertifizierungen –
Wichtiger Bestandteil des
Qualitätsmanagements

Die Firma des Monats
STEICO AG

Das Produkt des Monats
Dreiholzfenster Freisinger
Passivhaus-Fenster




Forschung und Entwicklung
Thermische Sanierung mit
Strohballen – eine
ökologisch und ökonomisch
sinnvolle Lösung

**Tipps und Tricks
für den/die User/in**
Moderiertes Diskussions-
forum und mehr

Veranstaltungshinweis
IBO Passivhaustagung

Der Informationsknoten für
nachwachsende Rohstoffe –
ein Projekt der GrAT in
Kooperation mit dem IBO
im Rahmen der Haus der
Zukunft Programmlinie

Im Folgenden sind exemplarisch ausgewählte Zertifikate die auf Baustoffe aus NAWAROs anwendbar sind, dargestellt und kurz beschrieben:

ZERTIFIKAT	LOGO	BEWERTUNGSKRITERIEN	BERECHNUNGSMETHODE	WEITERE INFORMATIONEN
IBO geprüft		Baubiologische und ökologische Verträglichkeit	Lebenszyklusanalyse (LCA-Methode)	Industriell hergestellte mineralische und biologische Bauprodukte im Bereich Putze, Wandbaustoffe, Platten, Dämmstoffe, Anstriche www.ibo.at/produktpruefung.htm
Passivhaus Institut Darmstadt		Technische Kriterien, u.a. Wärmeleitwert, Luftdichtheit, 3-D Wärmebrückenberechnung	Passivhausprojektierungspaket	www.passiv.de
Nature plus		Ökologische und Baubiologische Verträglichkeit		Zusammenführung europ. Kennzeichen, entstand aus dem Vorläufer Zertifikat EcoNcert www.natureplus2.de/web/main/

Ein Auszug aus den zertifizierten Produkten, die im Infoknoten zu finden sind, ist im Folgenden zusammengestellt:

PRODUKTNAME	HERSTELLER	ZERTIFIKAT
Freisinger Drei3holzfenster - ökologisches Passivhausfenster mit Korkdämmung	Freisinger Bau und Möbeltischler GmbH	Passivhausinstitut in Darmstadt passivhaustaugliche Komponente, Institut für Fenstertechnik Rosenheim - Systemprüfung (Fugendichtheit, Schlagregen, Funktionstüchtigkeit)
Freisinger Frostkorken (Haustüre passivhaustauglich)	Freisinger Bau und Möbeltischler GmbH	Passivhausinstitut in Darmstadt Holzforschung Austria - Klimaklasse 3
Freisinger/Lederbauer Ökoplus: passivhaustaugliches Holz-Aluminium Fenster	Lederbauer	Passivhausinstitut in Darmstadt
Freisinger Solarfassade - passivhaustaugliche Pfoste-Riegel-Konstruktion für großflächige Fassaden	Freisinger Bau und Möbeltischler GmbH	Passivhausinstitut in Darmstadt: Voraussetzung dafür ist ein mittlerer Wärmedurchgangskoeffizient U_w für die gesamte Konstruktion von höchstens $0,73 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.
Buhl Speicherziegelsplittstein	Buhl	IBO geprüft Österreichisches Umweltzeichen
Durisol Wandbausteine	Durisol	IBO geprüft
FUNDER BIOFASER	Funder	IBO geprüft

Am Beispiel der unterschiedlichen Deklarierungsmöglichkeit von Passivhausfenstern zeigt sich, dass gerade im Bereich innovativer Technologien die Überprüfungsverfahren für Zertifizierungen weiterentwickelt und verbessert werden, um den realen Einsatzbedingungen möglichst nahe zu kommen.

Dabei halten die Normen nicht immer mit der technischen Entwicklung Schritt: So ist die EN ISO 10077 bzw. Ö Norm 31077 nicht annähernd so genau (gewisse Kriterien, wie z.B. über die Lebensperiode des Glases wirksame Edelgasverluste, nicht optimale Füllgrade oder Wärmebrückenwirkung werden vernachlässigt) wie das vom Passivhausinstitut für die Zertifizierung von Fenstern verwendete Berechnungsverfahren mit 3-D Wärmebrückenberechnung, wodurch sich die errechneten U-Werte mehr als 10% unterscheiden können. Obwohl alle Berechnungsmethoden zertifiziert sind, spiegeln nur die neueren Verfahren die realistischen Bedingungen wider. Bei der Verwendung von Passivhausfenstern sollte daher genauso, wie bei der Anwendung anderer Baustoffe aus NAWAROs auf die gewählte Berechnungsmethode geachtet werden.

So gesehen rechnen sich Mehrkosten der Investition für Berechnung und zertifizierte Produkte für den Endverbraucher deutlich vor Ablauf der sonst üblichen Gebrauchsdauer für Einfachfenster (30- 40 a) und ersparen teure Nachrüstung mit Heizgeräten. Das alles noch ohne Einrechnung der in mehreren Bundesländern (Vbg., T, Sbg., OÖ, NÖ, W, K) bereits wirkenden Förderungen für die besonders ökologische Passivhausbauweise bzw. die Verwendung von ökologischen Baumaterialien, die meist in Verbindung mit der Wohnbauförderung zur Anwendung gelangen.

Firma des Monats

Steico AG

Die Firma Steico AG wurde als Firma des Monats ausgewählt. Die Prämierung erfolgte nicht zuletzt deshalb, weil sie ihre Produkte und ihre Anwendungen als Neueinsteiger auch auf der Website vorbildlich deklariert hat, sondern auch aufgrund dessen, dass die Produkte eine erfreuliche Ökobilanz (Fremdüberwachung Materialprüfanstalt NRW FSC zertifiziert natureplus – 0201-0206-003-2), eine leichte Entsorgung und was noch wichtiger ist, eine breite Anwendbarkeit aufweisen.

Im Oktober 2001 wurde die Steinmann & Co. GmbH in die STEICO AG umgewandelt. Die Vorgängerfirma als Gesellschaft für Bau- und Industriebedarf bestand seit 1959 und hatte ihren Ursprung im Holzimport aus den ehemaligen Ostblockstaaten. Über verschiedene Stufen hin entwickelte sich die STEICO AG zu einem Spezialisten für Holzfasern, Holzfaserplatten und Buche Massivholz.

Die STEICO AG unterteilt sich in drei Vertriebszweige:

- **STEICO Dämmstoffe**
Bereich Holzfaserdämmstoffe
- **STEICO Holz**
Bereich Holz und Holzwerkstoffe im Im- und Export mit dem Schwerpunkt Buche in allen Variationen
- **STEICO Holzfaser**
Bereich lose Holzfaser für verschiedene Einsatzgebiete

Mehr Informationen zum Unternehmen und der erzeugten Produktpalette finden Sie auf www.nawaro.com.

Produkt des Monats

Das Dreiholzfenster der Firma Freisinger



Als Produkt des Monats wurde – das Dreiholzfenster ein Passivhausfenster der Firma Freisinger ausgewählt. Dieses Produkt steht stellvertretend für die gesamte Palette an zertifizierten Passivhauskomponenten – Fenster, Türen und Fassaden – welche das Unternehmen Freisinger erzeugt.

Der Firmenphilosophie folgend, ist nicht nur die höhere Lebensdauer durch die

Konzeption von Fenster / Fassade / Tür ein Anliegen: Die äußere mechanisch trennbare Holzebene lässt sich nach 30 bis 40 Jahren leicht durch eine neue Schicht ersetzen und kann als unlackiertes Holz leicht weiter verwertet (verheizt oder geschreddert kompostiert) werden.

Auch die anderen für Passivhaustauglichkeit unabdingbaren Komponenten, wie die Dämmeinlage (Kork oder Balsaholz) sowie die für die Luftdichtheit wesentliche Butylkautschukdichtungen, können mechanisch getrennt und nachgenutzt werden. Bleibt das Wärmeschutzglas, das erst nach der möglichen Lebenserwartung von bis zu 100 Jahren einem Recyclingprozess zugeführt werden muss. Insgesamt ist sowohl Langlebigkeit als auch die Möglichkeit des modularen Services gemeinsam mit dem Verzicht auf Compound - Herstellung (Compounds sind untrennbare Verbundstoffe, die nicht wiederverwertet werden können und somit ein Entsorgungsproblem darstellen) ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Vorbildlich im Sinne der Gebrauchstauglichkeit für Passivhäuser ist bei diesen Produkten der Firma Freisinger auch die Zertifizierung der Produkte durch das Passivhausinstitut in Darmstadt (siehe Schwerpunktthema Zertifizierungen), was wiederum Anwendern (Planern, Handwerkern) die Sicherheit gibt, dass ihre Kunden, in den von ihnen errichteten Passivhäusern, auch ohne konventionelles Heizsystem behaglich, warm und gut aufgehoben sind.

Mehr Informationen zur gesamten Produktpalette der Firma Freisinger finden Sie auf www.nawaro.com.

Thermische Sanierung mit Strohballen

Synergie zwischen Ökonomie und Ökologie

Noch heuer wird ein Waldviertler Unternehmen unter anderem durch mit Stroh gedämmte Fertigteile bzw. Dämmfassaden auf ein Fünftel des früheren rechnerischen Bedarfes an Raumwärme gebracht und soll darüber hinaus zukünftig nicht mehr mit fossiler, sondern mit erneuerbarer Energie (Pelletsheizung) bzw. solar versorgt werden.

Darüber hinaus erweist sich das auf dem Dach des Unternehmens seit Monaten florierende Stromerzeugungsbeteiligungsprojekt des innovativen Unternehmers, das von dem Waldviertler Energiestammtisch und Ökostrom betreut wird, als Selbstläufer und dient neben wachsender Erzeugung von Ökostrom durch ein gefinkeltes Bonus-system auch der besseren Kundenbindung an das Unternehmen.

Die thermische Gebäudesanierung mit Stroh findet im Rahmen eines vom Land Niederösterreich finanzierten Demonstrationsvorhaben statt. Ziel der Sanierung ist mittelfristig eine zu 100 % aus erneuerbaren Energien versorgte Fabrik. Projektbeschreibung siehe Zitat Kasten:



Draufsicht Waldviertler Schuhwerkstatt mit auf dem Foto eingefügten Paneelen.



Aus Global News MAGAZIN www.global2000.at Grenzüberschreitender Strohbau

GLOBAL 2000 startet ein neues Projekt zum Thema „Bauen mit Stroh“. Ziel ist es, die Verwendung von Strohballen zur Wärmedämmung bei der Sanierung zu animieren und deren breitere Anwendung zu forcieren.

In dem vom Land Niederösterreich finanzierten Projekt geht es darum, für fünf Beispielsbauten (drei in NÖ, zwei in Südmähren) optimale Lösungen zur nachträglichen Wärmedämmung von Geschossdecken, Dächern und Außenwänden mit Strohballen zu entwickeln und deren praktische Umsetzung zu unterstützen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus der Tschechischen Republik ermöglicht einen Erfahrungsaustausch, der an alte gemeinsame Bautraditionen anknüpft und den Weg zur Zusammenarbeit in einem wieder vereinten Wirtschaftsraum ebnet.

Tipps und Tricks für UserInnen

1. Vereinfachte Aktualisierung der Produktdaten

Zur schnelleren Aktualisierung der Produktdaten wurde die Eingabemaske für die Hersteller verbessert. Sie können jetzt auf jedes der 7 Eingabeformulare einzeln zugreifen und somit einfach und schnell die Produktdaten aktualisieren. Vergessen Sie bitte nicht die Richtigkeit Ihrer Daten im letzten Eingabeformular zu bestätigen.

2. Moderiertes Diskussionsforum

Falls Sie selbst Fragen zur Anwendung und Verarbeitung von Baustoffen aus NAWAROs haben oder Anfragen bei Ihnen eingehen, können Sie diese zur Beantwortung durch Experten an das Diskussionsforum weiterleiten. Außerdem dient das Forum zum Erfahrungsaustausch und der Verbreitung der Anwendung von Baustoffen aus NAWAROs.

Mehr Informationen zur Anwendung des Informationsknotens finden Sie auf www.nawaro.com unter dem Menüpunkt FAQ.

Veranstaltungshinweis

8. Internationale Passivhaustagung

plus Fachmesse

Passivhauspfad

Krems, 16.4. und 18.4.2004

Thema: Passivhaus

Inhalt:

- Aktuelles aus der Forschung
- Gesund leben im Passivhaus
- Die Ästhetik des Passivhauses
- Großvolumiges Passivhaus

Detaillierte Informationen zu dieser und weiterer Veranstaltung finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.nawaro.com